

Setzungen für den Kampf um die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und besonders des ökonomischen Systems des Sozialismus als Ganzes zu schaffen. Das Studium der Grundprobleme der politischen Ökonomie, der Philosophie und der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung muß deshalb so durchgeführt werden, daß es einen wirklichen Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgaben jeder Parteiorganisation und damit der ganzen Partei bildet. Das gründliche Studium der Werke von Karl Marx, Friedrich Engels und W. I. Lenin, der Beschlüsse des VII. Parteitag und des Zentralkomitees der SED, der sozialistischen Verfassung der DDR sowie der Dokumente der internationalen Arbeiterbewegung, besonders der Beschlüsse der KPdSU, ist und bleibt die **Hauptmethode bei der Aneignung der marxistisch-leninistischen Wissenschaft.**

Das Parteilehrjahr soll allen Teilnehmern helfen, sich solche Kenntnisse unserer Theorie aneignen, die sie befähigen, die Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung immer besser zu erkennen, zu beherrschen und das Ziel unseres Kampfes richtig zu verstehen, um die Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus richtig meistern zu können. Das ist auch eine wesentliche Bedingung dafür, daß alle Parteiorganisationen an die Lösung der Aufgaben in ihrem Verantwortungsbereich vom Standpunkt der Perspektive und Prognose herangehen und einen entschiedenen Kampf gegen Mittelmäßigkeit und Selbstzufriedenheit führen.

Nur jene Genossinnen und Genossen, die keine Mühe scheuen, um sich ständig die neuesten Erkenntnisse der marxistisch-leninistischen Theorie anzueignen, werden in der Lage sein, den Werktätigen die Politik der SED wissenschaftlich fundiert und ideenreich zu erläutern, sie mit ihnen gemeinsam zu verwirklichen und dabei beispielhaft voranzugehen.

In der Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus ist in der Gegenwart der ideologische Kampf zur schärfsten Front des Klassenkampfes geworden. Ein wesentliches Anliegen des Parteilehrjahres besteht deshalb darin, das Verständnis für die Aufgaben unseres Kampfes gegen den westdeutschen Imperialismus zu vertiefen und die Teilnehmer zu befähigen, die Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des Imperialismus noch überzeugender und umfassender zu führen.

Die Vermittlung des Marxismus-Leninismus muß noch mehr dem lebendigen, schöpferischen, optimistischen und konstruktiven Charakter unserer wissenschaftlichen Weltanschauung gerecht werden. Anknüpfend an aktuelle Tagesfragen und Ereignisse sollte das Parteilehrjahr mehr als bisher dazu beitragen, den Teilnehmern die prinzipiellen Zusammenhänge der Theorie und Politik der SED sowie den inneren Zusammenhang zwischen unseren politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben bewußtzumachen. Durch lebendige Diskussion, interessante Polemik, durch Rede und Gegenrede ist das Interesse und die Freude aller Genossen und parteilosen Kollegen am Studium der marxistisch-leninistischen Literatur zu fördern. Die Parteiorganisationen und Propagandisten sollten auch die verschiedenen modernen Anschauungsmaterialien und -mittel noch stärker nutzen, um die Aufgaben bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus einprägsamer zu erläutern.

Die Hauptaufgabe des Parteilehrjahres in den Jahren von 1968 bis 1970 besteht darin, in allen Zirkeln, Seminaren und Vortragszyklen die Grundprobleme der Strategie und Taktik der SED bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus in der DDR zu behandeln und allen teilnehmenden Genossen und parteilosen Kollegen zu helfen, noch tiefer in den theoretischen Reichtum der Beschlüsse des VII. Parteitages der SED einzudringen. In enger Verbindung damit sind im Parteilehrjahr solche Höhepunkte der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung wie der 150. Geburtstag des Begründers des wissenschaftlichen Sozialismus, Karl Marx, die